

WT

Fahrer und Wagen Im Zahlenspiegel

Gesamtklassement: 1. Warmbold/Biebinger (Rüsselsheim/Ludwigshafen) Opel Rallye Kadett (20 Strafpunkte); 2. Hubacek/Rieger (CSSR) Renault Gordini R 1135 (120); 3. Richter/Polland (Grosschdichfür) BMW Gräher 2002 TI (140); 4. Rack/Koehler (Frankfurt/Wiesbaden) Porsche 911 S (190); 5. Miersch/Aethen (Rüsselsheim/Silschede) Rallye Kadett (206); 6. Kleint/Klapproth (Hamburg/Göttingen) Ford Capri 2,3 (210); 7. Schons/Zweibäumer (Berschweiler/Bochum) Ford Capri 2,3 (266); 8. Memmel/Dr. Rauch (Kemnath/Marktredwitz) Rallye Kadett (292); 9. Bein/Mehmel (München/Frankfurt) BMW Alpina 2002 TI (360); 10. Kornornicki/Krzystof (Polen) Renault Alpine (368); ... 33. Heuser/Hans Wehner (Wiesbaden) Opel Commodore GS (1180); ... 48. Altenheimer/Zeiger (Wiesbaden) Porsche 911 S (1494); ... 58. Oda Dencker-Andersen/Charlotte Hauser (Dänemark/Wiesbad.) Rallye Kadett (1780); ... 81. Rudi Arndt/Briechehy (Wiesbaden/Köln) Rallye Kadett 3604.

Spezial-Grand-Tourisme-Wagen: Über 2000 ccm: (5 gestartet/3 gewertet): 1. Rack/Köhler (Frankfurt/Wiesbaden); 2. Grüner/Nitschke (Stuttgart); 3. Rothfischer/Laub (Waibstadt/Sontheim) alle Porsche 911 S 3627. — Bis 2000 ccm (14/9): 1. Kornornicki/Krupa (Polen) 386, 2. Roser/Loibnegger (Österreich) jeweils Alpine Renault 416, 3. Behret/Blesinger (Bergzabern/Landau) Porsche 911 L 702. ... 7. Altenheimer/Zeiger (Wiesbaden) Porsche 911 T 1494;

Serien-Grand-Tourisme-Wagen: bis 2000 ccm (5/3): 1. Brink/Brink (Hagen) Porsche 911 S 434, 2. Schäfer/Petersen (Frankfurt/Seulberg) Lancia Fulvia 2444, 3. Müller/Säckel (Lich/Oberveilmann) VW-Porsche 914 4833.

Spezial-Tourenwagen über 2000 ccm (7/5): 1. Kleint/Klopproth (Hamburg/Göttingen), Ford Capri 210, 2. Schons/Zweibäumer (Berschweiler/Bochum) Ford Capri 266, 3. Helfers/Kramp (Lilbar/Köln) BMW 2500 1232. — Bis 2000 ccm (30/13): 1. Warmbold/Biebinger (Rüsselsheim) Opel Rallye-Kadett 20, 2. Richter/Polland (Homburg/Grosschdichfür) BMW Gräher 2002 TI 140, 3. Bein/Mehmel (München/Frankfurt) BMW Alpina 2002 TI 360. ... 8. Wiesenborn/Hies (Steckenroth/Breithardt) BMW 2002, 2090. — Bis 1600 ccm (14/6): 1. Kurrle/Grünwald (Künzberg/Würzburg) 753, 2. Biermann/Neul (Lübbecke/Bünde) jeweils BMW 1600 TI 1336, 3. Kunze/Mausfeld (Hagen) VW 1429. — Bis 1300 ccm (18/7): 1. Hubacek/Rieger (CSSR) Renault Gordini 120, 2. Lübbens/Peter (Iserlohn/Hohenlimburg) NSU 1200 TT 1378, 3. Möller/Ricken (Duisburg/Oberhausen) Alfa Romeo 1300 GTJ 2463. — Bis 1150 ccm (10/5): 1. Hainbach/Hertweg (Schöten/Eichenbach) Opel-Kadett 486, 2. Candy/Andersen (Düsseldorf/Dänemark) 586, 3. Raschig/Klee (Ludwigshafen) jeweils Opel Rallye-Kadett 708.

Serien-Tourenwagen über 2000 ccm (13/6): 1. Hentschel/Storm (Bad Oldesloe/Bornhövet) Opel Commodore 844, 2. Bieber/Unger (Bischöffen/Oberbühl) BMW 2800 952, 3. Heuser/Wehner (Wiesbaden) Opel Commodore GS 1180. — Bis 2000 ccm: 1. Miersch/Aethen (Rüsselsheim/Silschede) 206, 2. Memmel/Dr. Rauch (Kemnath/Marktredwitz) jeweils Opel Rallye Kadett 292, 3. Stöhr/Kröbinger (Bayreuth) BMW 2002 TI 504. ... 17. Arndt/Briechehy (Wiesbaden/Köln) Opel Rallye Kadett 3604. — Bis 1600 ccm: (9/2): 1. Brust/Sedlmair (Eichenau/München) BMW 1600 1212, 2. Carle/Lang (Ohringen/Heilbronn) Alfa Romeo 1352. — Bis 1300 ccm: 1. von der Leyden/Dr. Schneider (Berschweiler/Wemmetweiler) Renault Gordini 449, 2. Kleene/Niehaus (Essen) NSU 1200 1225, 3. Graul/Klingenberger (Solingen) Ford Escort 1494. Bis 1150 ccm (23/12): 1. Müller/Heilmann (Würzburg/Kitzingen) Fiat 128 1053, 2. Hohlheimer/Lutz (Wassertrüdingen/Nürnberg) Fiat 128 1118, 3. Vogt/Zink (Stuttgart) Opel Kadett 1200. ... 7. Oda Dencker/Andersen/Charlotte Heuser (Dänemark/Wiesbaden) Opel Rallye-Kadett 1780.

Ein zweiter Platz Kastels magere Ausbeute in Heidelberg Biebricher Ruderer im Pech

In diesem Jahr scheint für die Ruderer der Wiesbadener Vereine wirklich alles schief zu gehen. Erst ständiges Hochwasser, so daß an ein geregeltes Training nicht zu denken ist, dann Erkrankungen am laufenden Band. Die RG Wiesbaden-Biebrich, die schon am vergangenen Wochenende in Gießen mit zwei nicht ganz austrainierten Rudern an den Start gehen mußte, konnte in Heidelberg überhaupt nicht aufs Wasser. Wiederum war ein Aktiver erkrankt. Vier Leichtgewichtsrennen, in denen durchaus Siegeschancen bestanden, fielen dem zum Opfer.

Etwas glücklicher operierte die Kasteler RKG, die wenigstens einen zweiten Platz errang. E. Krawinka, G. Lippert, M. Anspach, H. Saurbier und Stm. P. ten Cate kamen im Junior-Vierer mit Stm. mit fünf Sekunden Rückstand auf den Tübinger RV im Ziel ein. Im Leichtgewichts-Senior-A-Vierer kamen Jürgen und Joachim Volz, K.H. Zorn, P. Roth und Stm. J. Frey klar abgeschlagen nur als viertes Boot ins Ziel, und im Senior-A-Doppelzweier überstanden G. Reitz/E. Jennwein nicht einmal die Vorläufe. Bei seinem zweiten Start am Sonntag kam der Leichtgewichts-Vierer hinter der Offenbacher RVngemeinschaft und dem Ludwigshafener RV auf den dritten Platz.

WTHC nach deutlichem Sieg in Hessens Tennis-Endrunde

Taktischer Schachzug bewährte sich beim 7:2 über Rüsselsheim

Die Tennis-Endrunde auf Landesebene ist komplett. Nachdem Eintracht Frankfurt, TC Palmengarten und TC Marburg bereits im vorletzten Durchgang der Oberliga als Endrundenteilnehmer feststanden, fiel nunmehr am letzten Spieltag die Entscheidung zwischen dem THC Wiesbaden und Rüsselsheim. Nach einem jederzeit guten Treffen setzten sich die Wiesbadener, die ihr Team auf einigen Posten umbesetzt hatten, mit 7:2 überraschend deutlich durch und qualifizierten sich somit für die am 13./14. Juni bei Titelverteidiger Eintracht Frankfurt stattfindende Endauscheidung.

Wie unbegründet die Befürchtungen hinsichtlich des Abstiegs bei den Nerotaler Herren waren, erwies sich nicht erst am letzten Oberliga-Spieltag. Schon vorher hatten Ysner und Co. mit beachtlichen Resultaten aufgetrumpft und den Klassenerhalt rechtzeitig gesichert. Daß nunmehr jedoch auch noch die Endrundenteilnahme geschafft wurde, verdankt man aber nicht zuletzt einer taktischen Konzeption. Jan Tremus (Formtief) und Dr. Bache pausierten — Wunderlich, Kehder und Baur ergänzten als Routiniers den Stamm. Und die Rechnung der Gastgeber ging auf; denn bereits nach dem Einzeln führten sie 4:2, so daß bereits ein Punkt im Doppel zum Gesamtsieg genügt hätte.

Mit welch starker Physis die Wiesbadener das Match bestritten, wird an Wunderlich deutlich, der nach verlorenem ersten Satz 3:6 und im zweiten bereits 1:4 zurücklag, dann jedoch plötzlich fehlerfrei agierte, elf Spiele hintereinander gewann und mit 6:4 6:0 noch einen kaum erhofften Zähler gegen Knobling buchte. Auch Kehder reichte seine Aufstellung mit einem 6:4, 3:6, 6:4 über Greim, wobei der WTHCler im dritten Satz ebenfalls

Sport

Die XXXII. Rallye Wiesbaden in mancherlei Hinsicht bemerkenswert

Nur auf der Strecke beherrschte der Mensch die Technik - bei der Auswertung revanchierte sich dann der Computer

Bei aller Ungewißheit kein Zweifel über die Sieger: Warmbold/Biebinger auf Rallye-Kadett

Verkehrsminister Rudi Arndt zweimal in der „Botanik“ — dennoch in Wertung am Kurhaus-Ziel

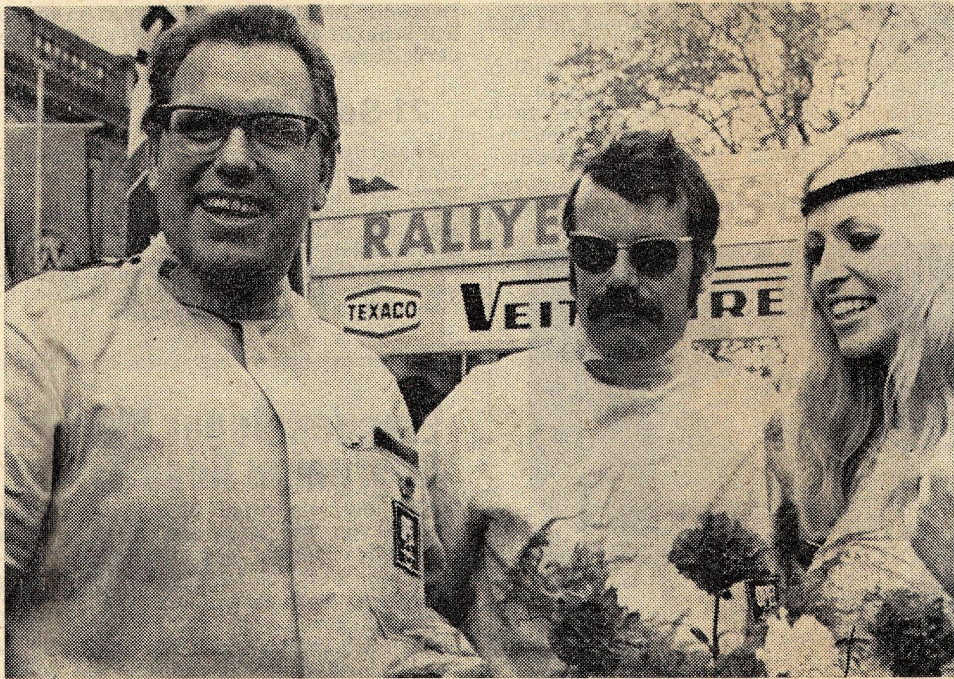
Bio. - Länger als es der Veranstalter wollte, mußten die Teilnehmer an der XXXII. Rallye Wiesbaden im Kurhaus auf die Resultate und die Siegerehrung warten. Auch nach der Vergabe der Preise und Plaketten steht noch nicht fest, ob Gesamtklassement und Klassenerwertung auch wirklich stimmen. So bleiben alle Resultate „vorläufige Ergebnisse“, und der WAC wird alle Daten noch einmal überprüfen müssen. Der Mensch beherrschte zwar auf der Strecke die Tech-

nik, bei der Auswertung aber machte der Computer Leopold von Zedlitz und dessen Stab einen Strich durch die Rechnung.

Sieger der diesjährigen Deutschland-Rallye wurde das Rüsselsheim/Ludwigshafener Team Warmbold/Biebinger, die mit nur 20 Strafpunkten durch das Ziel vor dem Kurhaus rollten. Damit gehört der Gesamtsieg Opel. Den TAGBLATT-Pokal für die beste Damenmannschaft holten sich Heide Utz/F. Brust (Augsburg)

In jeder Hinsicht war die XXXII. Rallye Wiesbaden eine bemerkenswerte Veranstaltung, von der die Teilnehmer und Veranstalter noch lange sprechen werden. Sie brachte nicht nur eine Fahrt, die zur Europa-Rallye-Meisterschaft gewertet wurde, eine Öffnung des Eisernen Vorhangs für 24 Stunden, einen Auswertungsversuch mit dem Computer, son-

dern auch das Rennen eines Ministers, der es einmal genau wissen wollte und so mit dem deutschen Rallye-Meister vom vergangenen Jahr, dem Kölner Hans Peter Briechehy auf einem Opel Rallye Kadett auf die schwere Strecke ging. Eigentlich hätten die CSSR-Behörden den hessischen Verkehrsminister mit einem roten Teppich empfangen müssen, aber



CHARMANT BEGRÜSST wurden am Ziel der Rallye Wiesbaden mit Sekt und Blumen nicht nur so prominente Teilnehmer wie der hessische Wirtschafts- und Verkehrsminister Rudi Arndt (links), der zusammen mit seinem Kölner Beifahrer Hans-Peter Biechely einen Rallye-Kadett steuerte, sondern alle Fahrer, die im Verlauf des Samstags das Ziel vor dem Wiesbadener Kurhaus erreichten, wurden solchermassen aufmerksam von den Veranstaltern bedacht.

Tischtennis-Nachwuchs bereitet keine reine Freude

89 Jugendliche aus ganz Hessen tummelten sich in der Wiesbadener Sporthalle

BW. - Mit Hessens Tischtennis-Nachwuchs ist gegenwärtig nicht viel Staat zu machen. Beim zum viertenmal in der Sporthalle am Elsässer Platz veranstalteten „Tag der hessischen TT-Jugend“ machte Verbands-Jugendwart Peter Bunn aus dem „Status quo“ kein Hehl.

„Wir haben zwar eine große Breite, doch die echte Spitze fehlt leider. Auch diesmal hat sich kein Talent angeboten, das zum Beispiel das Können der Brüder Heckwolf heranzieht. Recht gut gefiel mir lediglich der Elzer Englich, den ich zusammen mit Thylmann (Gießen) und Knothe (Langen) für das am kommenden Wochenende in Kassel stattfindende Vierländer-Jugendturnier nominieren habe.“ Englich gewann mit 13:2 Punkten die Einzelwertung bei der männlichen Jugend und sorgte somit wenigstens für einen Achtungserfolg des Wiesbadener Bezirks, der lediglich bei der Gesamtwertung Fortschritte erkennen ließ.

Von den sieben Bezirken war Fulda nicht am Start, dennoch aber sorgten 89 Jugendliche an zwölf Platten für emsiges Treiben in der Sporthalle. In vier Konkurrenzen spielten sechs Bezirke (Frankfurt, Kassel, Darmstadt,

Hanau, Lahn und Wiesbaden) mit Dreiermannschaften nach dem Modus „jeder gegen jeden“ die Rangfolge aus. Im einzelnen erzielten die Wiesbadener Vertreter dabei folgende Resultate:

Männliche Jugend: gegen Frankfurt 3:5, — Kassel 5:3, — Darmstadt 4:5, — Hanau 5:4, — Lahn 3:5. In die einzelnen Punkte teilten sich Englich, Schneider (beide Elz) und P.

Friedrich-Ebert-Schule vertritt Wiesbaden im Fußball

Bei den ersten Hessischen Schulfußballmeisterschaften der Oberstufe vertritt Stadmeister Friedrich-Ebert-Schule Wiesbaden in Offenbach. Auf der Rosenhöhe stehen sich am Dienstag und Mittwoch zwölf Teams gegenüber, wobei die Gymnasien mit acht Vertretungen in der Überzahl sind. Alle anderen Mannschaften kommen aus Berufsschulen. Wiesbadens Friedrich-Ebert-Schule gehört zwar nicht zu den Favoriten, kann aber durchaus bis zur Endrunde vorstoßen. Die Elf stellt sich auf die beiden Nigerianer Jimmy Moradeyo und Edy Ayoola, die als Berufsschüler im Metallgewerbe in der Wellritzstraße die Schule besuchen. Weiterhin sind Torwart Kimpel und Libero Sternberger als wichtige Spieler zu nennen.

Drei Reitplacierungen

Ein kleines Aufgebot der Reitergruppe Wiesbaden beteiligte sich an einem A- und B-Turnier in Billigheim in der Pfalz, bei dem die Dressurkonkurrenzen wegen der schlechten Platzverhältnisse in der Halle ausgetragen wurden. In einer L-Dressur auf Kandare wurde Gerhard Weiß auf Dujardin Zweiter und außerdem Siebter in der A-Dressur. Bärbel Weiß belegte in einem A-Springen auf Harlekin den siebten Platz. Die teilnehmenden Jugendlichen der Reitergruppe zeigten zur gute Leistungen, kamen aber nicht in die Placierung.

Fünfkämpfer auf Rang drei

Einen Vierländervergleich der Modernen Fünfkämpfer in Breda gewann Gastgeber Holland mit 13 384 Punkten vor Österreich (13 223) und einer deutschen Auswahl (12 795), die sich aus den drei Warendorfer Polizisten Pees, Eggers und Schweins zusammensetzte, sowie der Schweiz (12 375). In der Einzelwertung siegte der Österreicher Zobl-Wessely mit 4686 Punkten vor Kredit (Holland) mit 4624 Punkten und Leu (Österreich) mit 4544 Punkten. Pees wurde Fünfter (4472), Eggers Sechster (4422).

Kurz und interessant

● Abfahrtsweltmeisterin Annerösli Zryd muß den Ski-Hochleistungssport aufgeben. Rückenschmerzen, die von einem Turnunfall herrühren, zwingen die Schweizerin zum Rücktritt aus der Nationalmannschaft.

● August Zeuner (Oberwesel), Vorsitzender des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, sein Stellvertreter Hans Delfne (Mainz) und Anton Martini (Koblenz), der Gründer der Sozialen Sporthilfe Rheinland-Pfalz, wurden mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet.

Rudi Arndt war als Fahrer einfach zu schnell. Er riskierte so viel wie die jungen Hasen um ihn herum und machte sich auch nichts daraus, daß er auf der ersten Etappe zwischen Nürnberg und Klatovy zweimal in die „Botanik“ flog. Am Schluß stieg er in Wertung angekommen als strahlender Volant-Akrobat aus dem verschmutzten Wagen und ließ sich von Gattin und Veranstalter feiern. Als Klassen-Siebzehnter kam er im Gesamtergebnis unter den 89 in Wertung angekommenen immerhin noch auf Platz 81 und er war so rallyebeseesen, daß man ihn nur mit Mühe im allgemeinen Protestieren davon abhalten konnte, auch noch einen Einspruch abzugeben. Hessens Sportfahrer können sich freuen, einen so begeisterten Mann in der Regierung zu wissen, der nicht nur verwaltet, sondern die Materie des Motorsports auch beherrscht.

20 Strafpunkte für den Sieger

Keinen Zweifel gab es bei allem Nachrechnen und Nachprüfen über den Sieger. Mit nur 20 Strafpunkten gewannen Achim Warmbold aus Rüsselsheim und Wulf Biebinger aus Ludwigshafen auf ihrem Opel Rallye Kadett die Veranstaltung. Erst nach vielem Hin und Her hießen die Zweiten Vladi Hubacek und Vojtech Rieger aus der CSSR, die sich auf ihrem Renault Gordini 120 Strafpunkte einhandelten. Das Team Richter—Polland aus Homburg/Grosschdichfür auf BMW 2002 TI wurden mit 140 Punkten Dritter und der Porschefahrer Rack (Frankfurt) kam zusammen mit dem bestplatzierten Wiesbadener, Helmut Köhler, mit seinem „S“ und 190 Punkten auf Platz vier.

Heuser/Wehner — unser bestes Team

Die beste Wiesbadener Mannschaft aber war die Kombination Herbert Heuser/Hans Wehner, die als Klassenzweite auf ihrem Opel Commodore GS 1180 Strafpunkte kassierte. Mehrfach nahm Hans Wehner in den letzten Jahren Anlauf, zum zehntenmal die Rallye Wiesbaden in Wertung zu beenden, um sich die „Brillanten“ zu holen. Diesmal hat er es geschafft, während Sohn Claus-Peter mit Be-

Kühn (Winkel). Endklassement: 1. Lahn, 2. Frankfurt, 3. Darmstadt, 4. Wiesbaden, 5. Hanau, 6. Kassel.

Weibliche Jugend: Wiesbaden — Frankfurt 0:5, — Kassel 4:5, — Darmstadt 2:5, — Hanau 2:5, — Lahn 0:5. Brigitte Rubach (Staffel), Heidemarie Töpfer und Barbara Weis (beide Eintracht Wiesbaden) erzielten die Gegenpunkte. Endklassement: 1. Frankfurt, 2. Lahn, 3. Hanau, 4. Kassel, 5. Darmstadt, 6. Wiesbaden. Schüler: Wiesbaden — Kassel 1:5, — Darmstadt 2:5, — Hanau 3:5, — Lahn 1:5, — Frankfurt 2:5. Im Wiesbadener Team standen W. Hölz (Elz), J. Hüwel, Herrchen und Oschmann (alle Eintracht Wiesbaden). Endklassement: 1. Darmstadt, 2. Kassel, 3. Lahn, 4. Hanau, 5. Frankfurt, 6. Wiesbaden.

Schülerinnen: Wiesbaden — Frankfurt 5:1, — Kassel 5:2, — Darmstadt 1:5, — Hanau 4:5, — Lahn 5:0. Für diese relativ guten Resultate zeichneten Ingrid Novak, Andrea Grulke, Peri Schmolling (alle Staffel) und Antje Oschmann (Eintracht) verantwortlich. Endklassement: 1. Darmstadt, 2. Hanau, 3. Wiesbaden, 4. Lahn, 5. Kassel, 6. Frankfurt.

Starker Gast bei Blau-Gelb

Als recht spieltark präsentierte sich der anlässlich eines Freundschaftsturniers von Blau-Gelb eingeladenen TV Waldmünchen, der mit seiner ersten Garnitur den Gastgebern mit 9:2 und der ebenfalls teilnehmenden TG Hochheim mit 9:3 das Nachsehen gab. Lediglich gegen Waldmünchen II gelang Blau-Gelb ein 9:4-Erfolg. In einem weiteren Treffen setzte sich der Aufsteiger zur Gruppenliga, TG Hochheim, gegen den Ex-Bezirksklassen-gefährten Blau-Gelb 9:4 durch. Blau-Gelb hatte Lanz, Bender, Evert, Rix, Schleider und Schumann aufgeboten, während Hochheim mit Walther, Baumgart, Renkewitz, Daniel, Faßbender und Baison an die Platten ging.

Winter bleibt „Paradepferd“ des Wiesbadener Badmintonspiels

Vierter Platz des Grün-Weißen beim Bundesranglistenturnier

Das 5. und letzte Bundesranglistenturnier des Deutschen Badminton-Verbandes in der nunmehr zu Ende gehenden Saison 1969/70 fand in der Frankfurter Nordweststadt statt und sah bei den Herren 63 und bei den Damen 32 Teilnehmer am Start. Das Mammturnier erstreckte sich am Samstag bis kurz vor Mitternacht und konnte erst in den Abendstunden des Sonntags beendet werden. Über 250 Spiele waren notwendig, um Turniersieger und Placierte zu ermitteln. Bester Wiesbadener war erwartungsgemäß Torsten Winter, der den vierten Platz in der Gesamtwertung belegte.

Das Turnier wurde erstmals nach einem neuen Modus ausgetragen, bei dem die Ergebnisse der Vorrunde ausschlaggebend für die Gruppeneinteilung der Placierungsrunden waren, in denen jeder gegen jeden anzutreten hatte. Dieser Modus bietet die Möglichkeit, für alle Teilnehmer eine Endplacierung zu ermitteln.

Wie erwartet kam Winter am weitesten und erreichte zusammen mit Bochow (Bonn), Kucki (Mühlheim) und Gabers (Mühlheim) den ersten Flight, in dem es um die Plätze eins bis

fahrer Wolfgang Reuter auf NSU Prinz 1200 TT bald das Grüne aufsuchten und aufgeben mußten. Lange Zeit lagen auch Rainer Altenheimer und Ernst Zeiger auf ihrem Porsche sehr günstig, aber in der Endabrechnung bedeuteten die 1494 Punkte nur den siebten Rang in der Klasse und Platz 48 im Gesamtergebnis.

Der Pokal war nicht greifbar

Den Pokal für die stärkste Damenmannschaft sicherten sich nicht Oda Dencker-Andersen aus Dänemark und Charlotte Heuser aus Wiesbaden, die mit Charlotte Nachtwey im Vorjahr siegreich gewesen war, sondern Heide Utz aus Augsburg, die mit ihrem 33. Rang im Gesamtklassement gute Figur machte. Es war eine herbe Enttäuschung für die sympathische Augsburgerin, als man ihr bei der Siegerehrung erklären mußte, der Pokal sei leider nicht greifbar und werde nachgereicht! Nicht einmal einen Blumenstrauß gab man der erfolgreichen Rollyedame!

Das Ende nagt am Gesamteindruck

Auch wenn der Abschluß dieser Wiesbadener Rallye ein wenig am ausgezeichneten Gesamteindruck nagte, muß dem Veranstalter bestätigt werden, daß er hervorragende Arbeit geleistet hat. Die Streckenauswahl war vorzüglich, die Kontrollen standen einwandfrei und die Organisation der Tschechen arbeitete vorzüglich. Der Versuch, mit dem Computer, dem die Zukunft trotz allem gehört, wird sich in den nächsten Jahren auszahlen. Der WAC hat mit IBM einen Dreijahresvertrag und sicher wird 1971 mit den Erfahrungen dieser Veranstaltung weit mehr erreicht werden können.

CSSR-Dorado läßt hoffen

Man darf nur hoffen, daß das Dorado der Rallyefahrer in der CSSR auch in Zukunft erhalten bleibt, denn das, was den Fahrern jenseits unserer Ostgrenzen geboten wurde, gibt es bei uns einfach nicht mehr. Die Rallye Wiesbaden war in diesem Jahr gleichzeitig Straßenrennen alter Prägung und Materialprüfung. Wer sie in Wertung durchfuhr, konnte darauf stolz sein, denn von 191 Startern erreichte nur die Hälfte das Ziel.

WTHC-Sieg beim FSV läßt Hockeytitel in Sichtweite kommen

Eine starke Leistung boten die Hockeyherren des WTHC beim FSV Frankfurt, den sie am Bornheimer Hang verdient mit 4:1 schlugen. Auch die Senioren aus dem Nerotal erwiesen sich als sehr stark und gewannen 3:2. Eine gute Leistung bot auch der SVV auf dem Kleinfeldchen gegen die Ib des SC Frankfurt 80 beim torlosen Remis.

In der hessischen Hockey-Verbandsliga büßte Spitzenreiter THC Hanau durch ein 1:1 gegen den HC Fechenheim einen wertvollen Punkt ein. Mit 16:4 Punkten behaupten die Hanauer aber die Tabellen Spitze vor dem WTHC, der ein Spiel weniger hat und einen Punktstand von 14:4 aufweist. Einen wichtigen Punkt im Kampf um den Abstieg sicherte sich die SKG Frankfurt durch ein 1:1 beim Offenbacher RV, der am Donnerstag zu Hause gegen den WTHC antritt. Mit 5:17 Zählern schob sich die SKG vor den FSV Frankfurt, der ein Punktekonto von 4:16 hat. Gewinnen die Nerotaler an Fronleichnam in Offenbach, sind sie ihrem Ziel, der Meisterschaft, ein wichtiges Stück näher.

In der Herrenliga bot der SV Wiesbaden gegen die Ib des SC Frankfurt 80 eine ungewöhnlich starke Leistung. Beim 0:0 gefielen vor allem Macholl, Rönisch, Diehl, Roßbach und Peter Hartwig. Obwohl die Frankfurter leicht feldüberlegen waren, hätte der SVV bei seinen Kontern das Spiel gewinnen können. Die Hoyer-Schützlinge treten am Donnerstag bei Vorwärts Frankfurt an, wo sie siegen sollten.

In einem Senioren-Freundschaftsspiel schlug der WTHC den FSV Frankfurt nach Treffern von Paul Brust (2) und Moch 3:2.

Die Spiele der Eintracht-Damen gegen den SC Frankfurt 80 und der Eintracht-Mädchen gegen den FSV fielen aus.

HOCKEY		
Gruppe Nord		
Klipper Hamburg — RW Köln	0:1	
DHC Hannover — Gladbacher HTC	3:1	
Schwarz-Weiß Köln — KHC Hamburg	3:4	
Gruppe Süd		
Berliner HC — HC Ludwigsburg	4:4	
TSG Kaiserslautern — RW München	0:0	
Frankfurt 1880 — HC Heidelberg	2:2	

vier ging. Nach Zweisatzniederlagen des Wiesbadeners gegen Garbers und Kucki gab er das Spiel gegen Bochow kampflös auf. Zuvor hatte Winter Dreisatzsieg gegen Geissler (Wiebelskirchen) und Maywald (Beuel) mit 10:15, 15:7, 15:7 zu verzeichnen.

Stock (Grün-Weiß), der 15:10, 6:15, 15:17 gegen Link (Mülheim) verlor, aber Fülle vom WBC 15:12, 15:9 schlagen konnte, kam in der Gesamtwertung auf den 11. Platz. Fülle wurde 19., nachdem er gegen Bochow einen starken ersten Satz gespielt hatte, aber schließlich doch deutlich mit 15:17, 1:15 der Unterlegene war. Stahl (Grün-Weiß) wurde 32., Kuhlmann (Grün-Weiß) 38. und Hartmann (Limburg) 46. Jacobsen (WBC) erschien zu spät und war zu diesem Zeitpunkt bereits von der Turnierleitung gestrichen worden.

Bei den Damen wurde Rosel Drolsbach durch ihre Ergebnisse in der Vorrunde in der Gruppe 5 spielberechtigt, wo die Plätze 17 bis 20 ausgespielt wurden. Nach Erfolgen über Schäfers (Mülheim) und Ziehr (Langendiebach) wurde sie 17. in der Gesamtwertung. Margit Enste (Zahlbach) belegte den 22. Rang.